

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 30.

Samstag den 9. März

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 276. (3)

Nr. 465.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Victoria Wittwe Rosmann, in den freiwilligen Licitationsschreiben Verkauf der von Hrn. Johann Carl Rosmann erstandenen und nun zu dessen Verlosse gehörigen $\frac{1}{3}$ Hube des Andreas Zhul vulgo Benz in Stermez sub Urb. Nr. 9 dem Gute Trislet dienstbar, gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsagung auf den 1. April d. J., Vormittags um 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage beraumt worden, daß die Licitationsbedingnisse unmittelbar vor der Licitation werden bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Wippach am 14. Februar 1844.

Z. 277. (3)

Nr. 314.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Werli von Adelsberg, Bevollmächtigten des Johann Gandusi von Wippach, in die executive Versteigerung des in die Stephan Skohier'sche Verlassenschaft gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 106, Rectif. Nr. 34 dienstbaren, im Markte Wippach sub Cons. Nr. 104 gelegenen, auf 500 fl. geschätzten Hauses sammt Hof, Stall und Garten, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Oct. 1841, Z. 2619, und intab. 3. Jänner 1842, Exh. Nr. 10, schuldigen 50 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, auf den 17. April, 20. Mai und 20. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die vorbenannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchextract hiergerichtlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1844.

Z. 278. (3)

ad Nr. 47.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogtberrschaft Wippach, in Vertretung der Kirche St. Hermagora et Fortunati in Podraga, in die executive Versteigerung der dem Johann Trost von

Podraga Haus Nr. 37 gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 903 und ^{870/111} dienstbaren, gerichtlich auf 198 fl. geschätzten Realitäten, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleichs d. 2. Juli 1840, Nr. 16 schuldigen Kapitalzinsen pr. 90 fl. 6 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, und zwar auf den 25. April, 21. Mai und 18. Juni 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die vorbenannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchextract hiergerichtlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1844.

Z. 279. (3)

Nr. 65.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kristan, Verzehrungssteuer-Inspicient zu Trojana, im Bezirke Egg ob Podpersch, unter Vertretung Hrn. Dr. Burger, in die executive Versteigerung der dem Johann Kristan von Wippach sub Cons. Nr. ^{62/67} gehörigen, gerichtlich auf 88 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, dann der dem Executen gehörigen, der Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 106 und 109 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hofstatt zu Wippach, sub Cons. Nr. ^{62/67}, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl., wegen aus dem Urtheile 28. April 1841 schuldigen 118 fl. 10 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsagungen und zwar auf den 22. April, 23. Mai und 24. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Hause des Executen und in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Fahrnisse und Realität nur bei der dritten Feilbietung, und zwar erstere gegen gleich bare Bezahlung, letztere gegen Erlag einesadiums pr. 200 fl., werden hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse hiergerichtlich einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 31. Jänner 1844.

Z 281. (3)

Nr. 128.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Wachorzhib von Laibach,

wider Casper Antonfchitsch von Gaberzhe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. August 1842, Z. 2225, noch schuldigen 14 fl. 53 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 221/272 dienstbaren, gerichtlich auf 1495 fl. 30 kr. bewertheten $\frac{7}{21}$ Sube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 30. März, 30. April und 30. Mai d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco zu Gaberzhe mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Jänner 1844.

Z. 282. (3)

Nr. 124.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelma Sellen von Senofetsch, Gessionär des Franz Mehorzibiz, wider Martin Gerschel von ebenda, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 20. Juni 1843, Z. 1714, bewilligten, sohin aber mit Bescheide vom 25. October v. J., Z. 2852, fixirten dritten executiven Feilbietung der, dem Pöstern gehörigen, der Pfarrgütle Senofetsch sub Urb. Nr. 6 dienstbaren, gerichtlich auf 1279 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 6. Juli 1842, Z. 2352, schuldiger 104 fl. 7 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 29. März d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch den 25. Jänner 1844.

Z. 269. (3)

Nr. 2299.

Einberufung

des seit 32 Jahren abwesenden Casper Modiz von Podzirku.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird über Ansuchen der Maria gebornen Modiz, nun verwitweten Truden von Podzirku, deren vor 32 Jahren nach Croatien abgegangene und seitdem verschwollene Bruder Casper Modiz hiermit aufgefodert, binnen einem Jahre sogleich dieses Gericht, oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator Andre Sterle von Podzirku von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein hierländiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingekantwortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 25. Decem-ber 1843.

Z. 292. (2)

Executive Licitation.

Von dem Ortsgerichte der Canonicats-Stifts-Herrschaft Peggau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Plomer, mit Bescheid vom 29. Februar 1844, Zahl 45, die executive Versteigerung der, wegen schuldigen 4000 fl. C. M. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, hieher sub Dom. Nr. 36, 36Ja, 36Jb, dienstbaren Papierfabriksgebäude in Lungerau sub Consc. Nr. 8Ja und 8Jb, sammt Grundstücken und den zur Papiererzeugung komplett vorhandenen Maschinen, nebst einer hydraulischen Presse auf 10.000 Centner Kraft, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze ausgeschrieben, daß, falls bei der ersten oder zweiten Licitation die auf 60.695 fl. 10 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten und Maschinen nicht wenigstens um den Schätzungswert hintangehen, solche bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbieter zugeschlagen werden.

Die Licitationsbedingnisse können bei diesem Ortsgerichte eingesehen, oder hievon Abschriften genommen werden und wird nur noch bemerkt, daß jeder Anbietende vor dem Anbote ein Radium von 6000 fl. C. M. entweder im Baren oder in 5 % Metallik-Obligationen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Das Fabriksgebäude liegt in einer der reizendsten Gegenden Steyermarks, fest an der Commercialstraße von Wien nach Triest, etwas über eine Stunde von Graz entfernt, ganz in der Nähe der Mur und der Eisenbahn im Bezirke Peggau, Pfarr St. Stephan, Gegend Lungerau, besteht aus dem Hauptfabriksgebäude mit einer Fronte von 21 Fenstern, 2 Stöck hoch, im modernen Style erbaut und einem Nebengebäude, beide in vollkommen gutem Baustande und in der Mitte von beiläufig 4500 □ Klafter dazu gehörigen Gründen.

Die Wasserkraft kann, wegen der günstigen Lage jetzt schon mehr als hinreichend, nach Belieben gesteigert werden.

Ortsgericht der Canonicatsstiftsherrschaft Peggau im Grazer Kreise am 29. Februar 1844.

3. 285. (3)

Edictal = Citation.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit zu Krainburg, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende, zur heurigen Militärstellung berufene und vom Hause abwesende Individuen, als :

Tauf- und Zuname	Bohnort	Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
Jacob Bresar	Srednavaß	15	Goritsche	1822	Mit Paß bis Ende März 1844
Matthäus Zeler	Breg bei Dupalitsa	8	Höflein	1823	
Barth. Kuchar	Piuka	13	Naklas		
Joseph Krischei	Kleinnaklas	4	detto	"	
Joseph Paulin	Tabor	6	Birkendorf		
Johann Rebernig	Adergaß	35	Michelfstetten	"	
Michael Koroschik	Dworje	31	Birklach		
Michael Karun	St. Georgen	113	St. Georgen	"	
Nicolaus Widouz	Huje	5	detto		
Ferd. Eger	Straßitsch	66	St. Martin	"	
Joseph Krischner	detto	90	detto		
Franz Kalan	Oberfeschniz	23	detto	"	
Johann Knisich	detto	15	detto		
Georg Smersleker	Prädavßl	3	Prädavßl	"	
Aug. Rubeschnig	Krainburg	—	Krainburg		
Wilhelm Kiler	detto	133	detto	Mit Wanders. bis Ende März 1844	
Anton Paulin	Unterbirkendorf	5	Birkendorf		
Andreas Stroi	detto	8	detto	1824	
Johann Novak	Freihof bei Tabor	8	detto		
Alex Wissiak	Mittervellach	18	Höflein	"	
Georg Gerkmann	Michelfstetten	9	Michelfstetten		
Johann Teran	St. Martin b. Birklach	6	Birklach	"	
Kasper Stuga	Stephansberg	20	detto		
Barth. Teran	Dworje	12	detto	"	
Barth. Zwirn	detto	21	detto		
Barth. Strupi	detto	27	detto	"	
Anton Arch	detto	15	detto		
Matthäus Koproth	St. Georgen	35	St. Georgen	"	
Kasper Groß	Pangerschik	4	Terstenig		
Franz Sortschan	Mitterfeichting	37	St. Martin	"	
Johann Hafner	Straßitsch	43	detto		
And. Tereb	St. Jodozi	19	detto	"	
Martin Mraz	Drulouz	19	detto		
Thomas Kertsch	Prädavßl	13	Prädavßl	"	
And. Bukounig	Kokriß	24	detto		
Georg Paulin	Tschirtschitsch	29	Krainburg	"	
Barthelmä Schebre	Krainburg	141	detto		
Joseph Hauptmann	detto	191	detto	Mit Wanders. bis Ende März 1844	
Peter Schesheg	detto	80	detto		
Christian Markitsch	detto	150	detto	"	
Matthias Supanz	detto	108	detto		
Lorenz Caloschnig	Esterscheu	21	Naklas	"	

Mit Paß bis Ende März 1844

Mit Wanders. bis Ende März 1844

Mit Paß bis Ende März 1844

Mit Wanders. bis Ende März 1844

Mit Paß bis Ende März 1844

hiemit aufgefordert, sich bis 1. April d. J. sogewiß hierorts zu melden, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt würden.

K. K. Bezirksobrigkeit zu Krainburg am 28. Februar 1844.

Schon Samstag

am 16. dieses Monates

erfolgt in Wien die Ziehung der Lotterie von **Dr. Coith's Sohn & Comp.**
von neun großen prächtigen Realitäten,
 wofür die Ablösungssummen

250,000

Gulden W. W. betragen.

Diese Lotterie enthält die ungewöhnlich große

Anzahl von **32,511** Treffern,

sämmtlich in barem Gelde, und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden **250,000** oder **207,500** oder **206,500** W. W.

„ **203,500** „ **202,500** „ **202,000** „

„ **201,500** „ **201,000** „ **200,000** „

„ **60,000** oder **55,000** oder **54,000** oder **53,000** „

„ **50,000** „ **17,500** „ **16,500** „ **13,500** „

„ **12,500** „ **12,000** „ **11,500** „ **11,000** „

„ **10,000** „ **7500** „ **6500** „ **5000** „ u. s. w.

Die rothen **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung
 mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von

fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000 &c.

im Betrage von **240,000** Gulden W. W.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch
 noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben,
 außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien**
 gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen,
 wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie 501** Geld-Treffer
 machen muß. — Bei Abnahme und barer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine
 solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgelt-
 lich verabfolgt; auf 1 schwarze aber $\frac{1}{5}$ rothe.

Die Actien, sowohl schwarze als rothe, sind einzeln und in Par-
 thien, billigst und in großer Auswahl bis 18. März bei dem gefertigten
 Handelsmanne zu haben. Auch sind eine Menge interessanter Compagnie-
 Spiele eröffnet, auf größere und auf kleinere Anzahl Actien, in Summa
 auf 50 schwarze, und auf 50 rothe, wo man mit einer beliebigen Einlage,
 auf größern oder kleinern Antheil, mit 1 fl. bis 5 fl. beitreten kann.

Joh. Ev. Wutscher.